

Soziales Engagement

Gesellschaftliche Verantwortung ist ein wesentlicher Auftrag, der durch den Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler fest im Wertesystem des Unternehmens verankert wurde. Dabei wird das Migros-Kulturprozent durch weitere soziale Engagements ergänzt.

Seit ihren Anfängen zeichnet sich die Migros durch ein hohes Mass an gesellschaftlicher Verantwortung aus. Diese war für Gründer Gottlieb Duttweiler ein zentraler Bestandteil seines unternehmerischen Denkens und prägt die Migros als gelebtes Element ihrer Identität. Der grösste Ausdruck dieser Haltung, der Gesellschaft "etwas zurückzugeben", ist das weltweit einzigartige Migros-Kulturprozent mit jährlichen Ausgaben von durchschnittlich CHF 118 Mio. Darüber hinaus kennt die Migros ein breites Spektrum an zusätzlichen Engagements wie den Migros-Hilfsfonds für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit oder die Nachhaltigkeitsinitiative Generation M. Auch die Spendentätigkeit des Unternehmens richtet sich nach der Grundsätzen der gesellschaftlichen Verantwortung.

Migros-Hilfsfonds

Sei es biologischer Kakaoanbau in Peru, Hochwasserschutz im Bündner Oberland, Solarstrom in Äthiopien oder die Betreuung von Strassenkindern in Rumänien: Der Migros-Hilfsfonds unterstützt seit 1979 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland, wofür jährlich CHF 1 Mio. zur Verfügung steht.

Acht Migros-Delegierte prüfen jeweils die Eingaben. Im Sinne Gottlieb Duttweilers hilft die Migros tatkräftig benachteiligten Menschen und Bevölkerungsgruppen, darunter oft Kinder, Jugendliche und Frauen. Die unterstützten Projekte richten sich nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und verfolgen einen nachhaltigen Ansatz. In der Regel enthalten sie Beiträge zwischen CHF 40'000 und CHF 100'000.

Im Berichtsjahr wurden rund zwanzig Projekte von anerkannten Entwicklungshilfeorganisation oder privaten Initiativen unterstützt, darunter mehrere Bienenprojekte. Da Honig zunehmend als Heilmittel entdeckt wird, ermöglicht die Kultivierung von Bienenvölkern den Produzenten in benachteiligten Ländern ein gutes Einkommen, gleichzeitig schützt ein nachhaltiger Umgang mit Bienen die Umwelt. Der Migros-Hilfsfonds ermöglichte 2014 daher Zuwendungen an ein Honigprojekt im brasilianischen Amazonasgebiet und eines in Burkina Faso. Einen grösseren Beitrag erhielt auch die Organisation International Projekt Aid (IPA) für ihr Schulrenovationsprojekt in Albanien, das sie mit Schweizer Jugendlichen konzipiert und umsetzt.

CHF 34 Mio.

investierte der Migros-Hilfsfonds seit 1979
in nachhaltige Projekte der
Entwicklungszusammenarbeit.

Soziale Versprechen an die Generation M

Das Nachhaltigkeitsprogramm Generation M widmet der gesellschaftlichen Verantwortung ein eigenes Modul.

2014 wurde Generation M [<http://www.generation-m.ch>] ausgebaut und gleichzeitig wurden einige der an die Generation von morgen abgegebenen Versprechen bereits erfüllt. Mit insgesamt 60 verbindlichen Versprechen und Programmen verpflichtet sich die Migros, gegenüber Gesellschaft [<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/gesellschaft-kultur/>] und Mitarbeitenden [<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/mitarbeitende/>] sozial und vorbildlich zu handeln, die Umwelt [<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/umwelt/>] zu schützen, den nachhaltigen Konsum [<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/produktion-konsum/>] zu fördern und sich für einen gesunden Lebensstil [<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/gesellschaft-kultur/gesundheit/>] einzusetzen.

Das Migros-Kulturprozent

Über das Migros-Kulturprozent investiert die Migros jährlich rund 118 Mio. CHF in unternehm-

Über das Migros-Kulturprozent investiert die Migros jährlich rund 118 Mio. CHF in kulturelle und soziale Projekte, um der Schweizer Bevölkerung im Sinne Gottlieb Duttweilers "etwas zurückzugeben".

Das Migros-Kulturprozent (<http://www.migros-kulturprozent.ch>) wurde 1957 als eigenständiger Geschäftszweck in den Migros-Statuten verankert, gleichberechtigt mit der Vermittlung von günstigen Waren und Dienstleistungen und unabhängig vom Konzerngewinn. Der Migros-Genossenschafts-Bund und die zehn regionalen Migros-Genossenschaften verpflichteten sich zu einem jährlichen Beitrag, der sich auf der Grundlage des Umsatzes berechnet und auch bei rückläufigem Geschäftsgang ausgerichtet wird. Für dieses weltweit einzigartige, freiwillige Engagement (<http://m14-author.migros-report.namics.com/integrierter-lagebericht/gesellschaft-kultur/foerderfonds-engagement-migros/>) konnten im Berichtsjahr wiederum CHF 122 Mio. eingesetzt werden.

CHF 122 Mio.

investierte das Migros-Kulturprozent 2014.

Die Migros spendet

Im Rahmen verschiedener Spendenaktionen engagiert sich die Migros regelmässig für benachteiligte und notleidende Menschen.

Zu den wichtigsten gemeinnützigen Zuwendungen zählen 2014:

- 2,4 Mio. CHF erzielte die Migros-Weihnachtsspendenaktion zugunsten bedürftiger Menschen in der Schweiz. Die Migros-Kunden spendeten 1'033'922 CHF und die Migros stockte diesen Betrag um 1'366'078 CHF auf. Die Spende ging zu gleichen Teilen an die vier Hilfsorganisationen Caritas, Heks, Pro Juventute und Winterhilfe Schweiz. Für die Weihnachtsaktion haben 23 Schweizer Stars das eigens komponierte Lied «Ensemble» eingespielt.
- Mit einer Spende von 500'000 CHF an das Schweizerische Rote Kreuz half die Migros im Mai 2014 den Opfern der verheerenden Überschwemmungen in Serbien, Bosnien und Kroatien – schnell und unkompliziert.
- Sachspenden an nicht verkaufter Ware im Nonfood-Bereich im Wert von 663'462 CHF gingen an die wohltätigen Organisationen AVC, Caritas, Rumänienhilfe und Winterhilfe Schweiz.
- Nahrungsmittelspenden im Wert von insgesamt 791'763 CHF erhielten die Caritas sowie weitere karitative Organisationen. Zudem unterstützen die Mitglieder der IG Detailhandel Schweiz – darunter auch die Migros – die Dachorganisation «Food Bridge» in den nächsten zwei Jahren mit jährlich 680'000 CHF.
- Im Rahmen ihrer Aktionen zum Welttiertag spendete die Migros 60'000 CHF an den Schweizer Tierschutz STS, den Verein Therapiehund Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte Sempach.